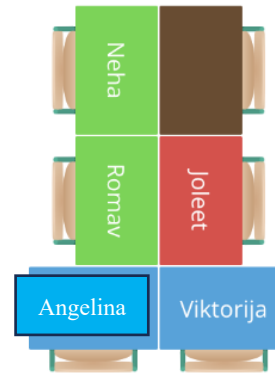
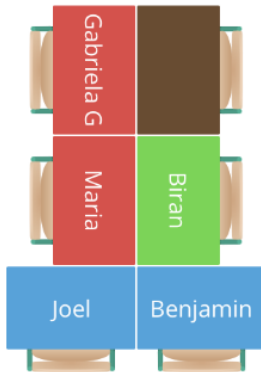
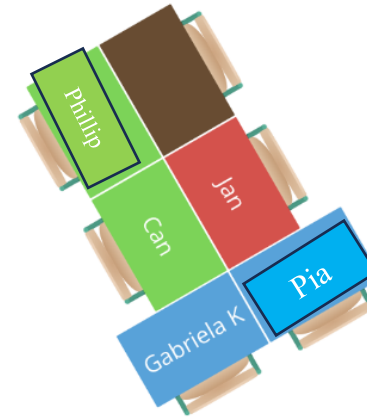
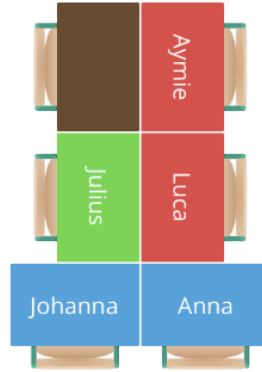
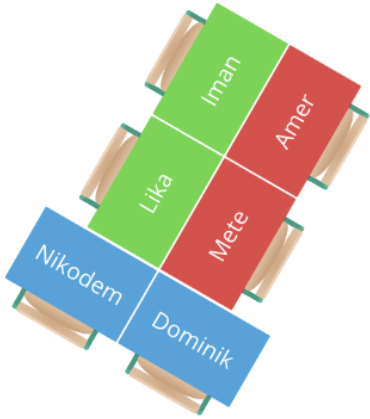


8. Literatur

- Achour, S., Frech, S., Massing, P., Strassner, V.(Hrsg.) (2020). *Methodentraining für den Politikunterricht*. Frankfurt am Main. Wochenschau Verlag
- Christopfer, S., Dzubieli, C., Heiter, M., Leinen, K., Wiesmann, G., Zorbach, D., Zückert, H., (2019). *Zeitreise 7/8 differenzierte Ausgabe. Niedersachsen*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag.
- Kühberger, C., Windischauer, E., (2013). *Individualisierung und Differenzierung im Politikunterricht. Offenes Lernen in Theorie und Praxis*. Schwalbach. Wochenschau Verlag
- Niedersächsisches Kultusministerium (2015). *Kerncurriculum für die Realschule. Schuljahrgänge 7 – 10. Politik*
- Schulinterner Arbeitsplan
- https://www.juraforum.de/news/wenn-kinder-toeten-diese-strafe-droht-12-und-13-jaehrigen-taetern_258710
- https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_19.html
- <https://www.tagesschau.de/inland/faq-straftmuendigkeit-101.html>
- <https://dejure.org/gesetze/JGG/3.html>

9. Anhang

Anlage	Bezeichnung	Quelle
1	Sitzplan	Vlamingo.de
2	Arbeitsblätter	Selbst erstellt
3	PPT	Selbst erstellt



Schulleitung	Fachleitung	Besuch	Besuch
--------------	-------------	--------	--------

Herabsetzung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre - Pro

Wir werden immer häufiger durch die Medien darauf aufmerksam gemacht, dass Kinder unter 14 Jahren strafbare Taten begehen. Laut der Medien werden diese Taten immer schlimmer und gewalttätiger, was auch die Kriminalstatistik bestätigt.



Daher fordert der Chef der deutschen Polizeigewerkschaft, dass das Strafmündigkeitsalter auf 12 Jahre gesenkt wird. Er betont dabei, dass es nicht sein Ziel ist, Kinder bei einem Vergehen sofort ins Gefängnis zu stecken, sondern ihm ist es wichtig, dass die Richter:innen Maßnahmen ergreifen können, wenn es notwendig erscheint, um die Kinder einerseits zu erziehen und andererseits auch zu warnen und abzuschrecken. Er glaubt, dass die Jugendämter und das Elternhaus allein nicht ausreichen, um „auffällige“ Kinder zu disziplinieren. Dafür sind andere Maßnahmen notwendig.

Ein weiteres Argument für die Senkung des Strafmündigkeitsalters ist das Recht jedes Bürgers und Bürgerin, dass sie vor Verbrechen durch den Staat geschützt werden. Die Opfer wollen nicht wissen, wie alt der/die Täter:in ist, sondern sie verlangen, vor ihnen geschützt zu werden. Wenn ein straffälliges Kind aufgrund des Alters nicht bestraft werden kann, dann schützt der Staat eher das Kind als die Bürger:innen. Viele Menschen, die sich für das Herabsetzen der Strafmündigkeit aussprechen, fühlen sich vom Staat im Stich gelassen.

Einige Umfragen zeigen, dass viele Bürger:innen für das Herabsetzen der Strafmündigkeit sind. Auch Opfer und ihre Familien, die von Kindern verletzt wurden, möchten Gerechtigkeit. Es ist schwer zu verstehen, dass diese Taten nicht bestraft werden, bzw. anders „bestraft“ werden. Viele Befürworter:innen glauben auch, dass Kinder ab 12 Jahren bereits genau wissen, dass das was sie tun, unrecht und strafbar ist. Manche denken auch, dass die Grenze von 14 Jahren bei der Strafmündigkeit auch viele Kinder dazu ermutigt, Straftaten zu begehen, da sie denken, dass sie keine Strafe befürchten müssen.

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und markiere wichtige Textstellen.
2. Arbeite die Argumente heraus, die deine Position vertreten.
3. Trage die Argumente in die Tabelle des zweiten Arbeitsblattes ein.
4. Überlege dir weitere Argumente, die deine Position stärken.



- Überlegt euch, welche Argumente die Pro-Seite nennen und wie ihr darauf reagieren könntet, bzw. kontern würdet.
- Welche eurer herausgearbeiteten Argumente wären hilfreich?
- Nutzt dafür das AB „Mögliche Argumente der Gegenposition“

Pro - Argumente



Mögliche Argumente der Contra - Seite

Argumente der Contra - Seite

**Mit diesem Argument kann ich
kontern/ Contra – Seite widerlegen**

--	--

--	--

--	--

--	--

--	--

Herabsetzung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre - Pro

Immer öfter beobachten Polizeibeamte, dass Kinder unter 14 Jahren strafbare Handlungen begehen. Dabei wird von der Polizei festgestellt, dass diese Kinder zunehmend aggressiver werden.



Der Leiter der Polizeigewerkschaft möchte daher, dass Kinder ab 12 Jahren mit Hilfe des Gesetzes bestraft werden können. Dabei geht es nicht darum, kriminelle Kinder ins Gefängnis zu stecken. Richtern soll die Chance gegeben werden, Strafen verhängen zu können, die der Erziehung der Kinder dienen. In seinen Augen benötigen die Jugendämter und Eltern die Hilfe der Richter, da sie alleine Schwierigkeiten haben, straffällige Kinder auf den richtigen Weg zu bringen.

Zudem haben alle Bürger:innen das Recht, vor Verbrechen geschützt zu werden. Dies betrifft auch die Opfer, die Angst vor den Täter:innen haben und Schutz benötigen. Viele dieser Menschen verstehen nicht, warum der Staat die Täter vor harten Strafen schützt, während die Opfer nicht vor den Handlungen der Täter:innen geschützt werden. Daher fühlen sich auch viele Menschen vom Staat im Stich gelassen.

Viele Menschen wurden zu ihrer Meinung zu diesem Thema befragt. Die Mehrheit dieser Menschen möchte, dass Kinder bereits ab dem 12. Lebensjahr strafrechtlich bestraft werden. Auch die Opfer und ihre Familien wünschen sich Gerechtigkeit. Sie verstehen nicht, warum diese Kinder scheinbar straffrei davonkommen. Viele glauben auch, dass Kinder ab 12 Jahren genau wissen, was sie tun, und sie wissen auch, dass ihre Handlungen falsch sind. Auch glauben einige, dass Kinder Straftaten begehen, weil sie glauben, dass ihnen keine Strafe droht. Das führt dazu, dass sie sich weniger Gedanken über die Folgen machen.

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und markiere wichtige Textstellen.
2. Arbeite die Argumente heraus, die deine Position vertreten.
3. Trage die Argumente in die Tabelle des zweiten Arbeitsblattes ein.
4. Überlege dir weitere Argumente, die deine Position stärken.



- Überlegt euch, welche Argumente die Pro-Seite nennen und wie ihr darauf reagieren könntet, bzw. kontern würdet.
- Welche eurer herausgearbeiteten Argumente wären hilfreich?
- Nutzt dafür das AB „Mögliche Argumente der Gegenposition“

Herabsetzung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre - Contra

Vor einigen Wochen wurde in Deutschland lange darüber diskutiert, das Strafmündigkeitsalter auf 12 Jahre zu senken. Viele Fachleute, aus unterschiedlichen Bereichen sind sich jedoch sicher, dass dies keine gute Idee wäre.



In Ländern wie den USA und Großbritannien, wo man bereits 10-jährige Strafrechtlich verfolgen kann, gibt es trotzdem schwere Verbrechen wie Mord und sexuelle Übergriffe. Das bedeutet, dass das Herabsetzen des Strafmündigkeitsalters allein keine Garantie für weniger schwere Verbrechen ist und somit auch nicht abschreckend wirkt.

Experten sagen auch, dass, wenn man das Alter auf 12 Jahre senkt, sogar „kleine“ Vergehen vor Gericht landen könnten, wie z.B. das Stehlen von Süßigkeiten im Supermarkt. Dies würde dazu führen, dass die Gerichte mit noch mehr Arbeit belasten werden würden, die sie langfristig nicht mehr bewältigen könnten und es zu einer Überlastung der Gerichte kommen würde.

Studien zeigen, dass Kinder unter 14 oft nicht verstehen, welche Konsequenzen, bzw. Folgen ihre Handlungen haben. Dies lernen die meisten erst während der Pubertät. Sie lernen, die Folgen ihres Handelns einzuschätzen und einzuordnen. Kinder und Jugendliche handeln oft risikoreicher, weil sie die Folgen nicht gut abschätzen können, bzw. nicht darüber nachdenken, dass ihr Handeln Folgen mit sich bringen kann. Auch sind sie leichter von ihrem Umfeld beeinflussbar. Steckt man als Kinder mit 12 Jahren in das Gefängnis, können sie leichter durch andere „Häftlinge“ beeinflusst werden und noch krimineller werden.

Es gibt daher besser Wege, mit jungen Straftätern umzugehen, wie das Jugendhilferecht oder das Familienrecht in Anspruch zu nehmen. Täter:innen und ihre Familien könnten Hilfe von Jugendämtern und Psychologen bekommen und in spezielle Einrichtungen untergebracht werden. Sind Eltern nicht bereit, mit den Jugendämtern oder Psychologen zusammenzuarbeiten, kann ihnen auch das Sorgerecht entzogen werden.

Am wichtigsten ist es, die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Dies kann am besten erreicht werden, indem man kriminelle Kinder erzieht, anstatt sie zu bestrafen. Strafen und Gefängnis führen oft dazu, dass junge Straftäter:innen noch krimineller werden, wenn sie wieder frei werden.

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und markiere wichtige Textstellen.
2. Arbeite die Argumente heraus, die deine Position vertreten.
3. Trage die Argumente in die Tabelle des zweiten Arbeitsblattes ein.
- 4.



- Überlegt euch, welche Argumente die Pro-Seite nennen und wie ihr darauf reagieren könntet, bzw. kontern würdet.
- Welche eurer herausgearbeiteten Argumente wären hilfreich?
- Nutzt dafür das AB „Mögliche Argumente der Gegenposition“

Contra - Argumente



Mögliche Argumente der Pro - Seite

Argumente der Pro - Seite

Mit diesem Argument kann ich
kontern/ Pro - Seite widerlegen

--	--

--	--

--	--

--	--

--	--

Herabsetzung der Strafmündigkeit auf 12 Jahre - Contra

Viele Experten sind der Ansicht, dass es wenig Sinn macht, Kinder ab 12 Jahren strafrechtlich zu verfolgen. In Großbritannien und den USA können Bereits 10-jährige Kinder bestraft werden, dennoch begehen Kinder dort schwerwiegende Straftaten. Die alleinige Strafe schreckt Kinder also nicht ab.



Wenn man sich entschließt, alle Kinder ab 12 Jahren für Straftaten, die sie begangen haben, zu bestrafen, müsste dies für alle Vergehen gelten. Selbst ein 12-jähriges Kind, das Süßigkeiten aus dem Supermarkt gestohlen hat, müsste bestraft werden. Die Experten sind sich einig, dass dies eine erhebliche Mehrarbeit für die Polizei und die Gerichte bedeuten würde. Es wäre daher besser, das Vergehen, wie Ladendiebstahl, natürlich bestraft werden, jedoch durch die Eltern oder dem Jugendamt. Außerdem sind immer weniger Fälle von kriminellen Kindern zu verzeichnen.

Psychologen sagen, dass Kinder unter 14 Jahren oft nicht in der Lage sind, einzuschätzen, welche Folgen ihre Taten haben werden. Dies lernen die meisten erst in der Pubertät. Erst dann sind die meisten Kinder in der Lage, zu entscheiden, was gute und schlechte Taten sind und was die Folgen daraus sein werden.

Kinder lassen sich schnell von anderen beeinflussen. Steckt man also Kinder mit 12 Jahren ins Gefängnis, können sie leichter durch andere „kriminelle“ Kinder beeinflusst und später noch krimineller werden. Deshalb ist es auch besser, wenn die Kinder mit der richtigen Erziehung wieder auf die richtige Bahn gebracht werden.

Es gibt daher besser Möglichkeiten, die der Staat hat, als die Kinder ins Gefängnis zu stecken. Er kann den Familien und dem Kind einen Psychologen zur Seite stellen oder das Jugendamt hilft ihnen. In einigen Fällen können die Kinder auch für eine gewisse Zeit in ein „Heim“ oder eine Pflegefamilie untergebracht werden. Ist ein Kind psychisch krank, kann es auch in eine Psychiatrie kommen, wo ihm geholfen wird.

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und markiere wichtige Textstellen.
2. Arbeite die Argumente heraus, die deine Position vertreten.
3. Trage die Argumente in die Tabelle des zweiten Arbeitsblattes ein.
4. Überlege dir weitere Argumente, die deine Position stärken.



- Überlegt euch, welche Argumente die Pro-Seite nennen und wie ihr darauf reagieren könntet, bzw. kontern würdet.
- Welche eurer herausgearbeiteten Argumente wären hilfreich?
- Nutzt dafür das AB „Mögliche Argumente der Gegenposition“

Beobachtungsgruppe - Vorbereitung

Pro - Argumente

Contra-Argumente

Four horizontal lines for writing Pro-arguments.

Four horizontal lines for writing Contra-arguments.

Four horizontal lines for writing Pro-arguments.

Four horizontal lines for writing Contra-arguments.

Four horizontal lines for writing Pro-arguments.

Four horizontal lines for writing Contra-arguments.

Four horizontal lines for writing Pro-arguments.

Four horizontal lines for writing Contra-arguments.

Beobachtungsbogen

	Ja	Nur teilweise	Nein
<u>Pro - Seite</u>			
Argumente wurden gut und genau vorgetragen.			
Argumente waren schlüssig und nachzuvollziehen.			
Argumente waren überzeugend.			
Die wichtigsten Argumente des Textes wurden genannt.			
Selbstentwickelte Argumente wurden genannt.			
Hält sich an die Gesprächsregeln.			
Besonders gutes Argument der Pro – Seite:			
<u>Contra - Seite</u>			
Argumente wurden gut und genau vorgetragen.			
Argumente waren schlüssig und nachvollziehbar.			
Argumente waren überzeugend.			
Die wichtigsten Argumente des Textes wurden genannt.			
Selbstentwickelte Argumente wurden genannt.			
Hält sich an die Gesprächsregeln.			
Besonders gutes Argument der Contra – Seite:			